

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
ORTSBILD UND SIEDLUNG	Siedlungs-entwicklung	1) Innenentwicklung 2) Außenentwicklung: Mögliche Erweiterungsflächen für Wohnbebauung	1) Neue Baugebiete für EFH und MFH 2) Wohnraumstrategie: <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristiges Wohnen • Kleine Wohnungen für Singles und Paare • Rollierendes Wohnsystem in kleinen Wohnungen • Fürs Leben im Alter: Seniorenresidenzen (auch Nutzung durch Altbestand) • Angepasst auf Altersgruppen und Lebenslagen 3) In Mittelstetten und Tegernbach Mehrgenerationenhäuser möglich	1) Qualifizierte Innenentwicklung: Nach Ermittlung der Baulücken erfolgt Konzeptphase/ Rahmenplanung: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Grünstrukturen sind erhaltenswert und sollen weiterentwickelt werden? • Welche Siedlungsstruktur soll entstehen? • Wo sind Fußwege zur Vernetzung notwendig? (Dorf der kurzen Wege) • Wo sind Spiel- und öffentliche Grünflächen sinnvoll? • Welche Bebauung soll entstehen? (s. „Wohnkonzepte“ in Thierhaupten) 2) Zusätzlich gehört die Reaktivierung von Leerständen dazu. <ul style="list-style-type: none"> • Leerstand reaktivieren, aber wie? • Welche Nutzungen sind vorstellbar und verträglich? • Alte Hofstellen sind ideal für alternative Wohnformen (Gemeinschaftliches Wohnen im Alter, Mehrgenerationen-Wohnen,...), aber wie können wir das umsetzen? 3) Behutsame Siedlungsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von Natur, kompakteres Bauen, Mehrfamilienhäuser, Flächensparend, Besondere Wohnformen, , • Geplantes Baugebiet: Was soll da entstehen? Welche Wohnformen? An diesem Standort? Welcher Baustil?
	Ortsbild	1) Gestaltung ortszentraler Bereiche (z.Bsp. Barrierefreiheit) 2) Erhalt ortsbildprägender Gebäude, Ersatzbauten 3) Erhalt und Weiterentwicklung ortsbildprägender Grünstrukturen 4) Gestaltungsvorgaben für Neubaugebiete	1) Schöne Ortsabrundung nötig 2) Erhalt ländlicher Strukturen/ Schutz der vorhandenen prägenden Bebauung	1) Gestaltung der Ortsmitten <ul style="list-style-type: none"> • Ortsmitten wurden im ersten Arbeitskreis „Ortsbild und Siedlung“ benannt • Aufenthaltsqualität, ggf. Mischverkehr (<u>keine</u> Bevorrechtigung eines Verkehrsteilnehmers, z.B. KFZ), Platz zum Feiern, Treffen, Ratschen,... • Verkehrssicherheit, sicheres Querens, sichere Fußgängerführung,... • Barrierefreiheit 2) Ortsbildprägende Gebäude <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude, die durch ihre regionaltypische Bauweise, Stellung und/oder geschichtliche Bedeutung ortsbildprägend sind

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
				<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich mit Leerstand und potenziellem Leerstand / Leerstandsrisiko (VC und Flächenmanagement) • Wie nutzen? Welche Nachnutzung könnte verträglich sein? • Wie kann ein Ersatzbau aussehen? <p>→ <u>Planerische und gemeindliche Instrumente</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Städtebaulicher Rahmenplan • Innerorts-Bebauungsplan • Eigentümeransprache, kreative Aktionen • Erwerb von Gebäuden durch Gemeinde für gemeindliche Nutzung • Gemeindliche Förderinstrumente (z.B. Zuschuss für Überführung landwirtschaftlicher Gebäude in Wohnnutzung) <p>3) Ortsbildprägende Grünstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ortsränder, planrechtliche Sicherung • Ortsbildprägende Haus- und Hofbäume, Großbäume • Bachläufe, Wiesen, Wäldchen,... <p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vitalitätscheck mit ausgewerteter Leerstands- und Leerstandspotenzial-Erhebung, ist bereits fertig gestellt. • Erkenntnisse der Ferienaufgaben: Gruppen 1, 3, 4, 6, 9, 10 • Planerische Bestandsaufnahme (Plan „Ortsbildprägende Gebäude“ wird nach Gruppeneinteilung verschickt)
WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG, KLIMA	Gewerbe- entwicklung/ Gewerbekonzept	<p>1) Gewerbestärkung</p> <p>2) Gewerbegebiet (ja/nein/wie?)</p>	<p>1) Gewerbe halten, Gewerbeerweiterungsmöglichkeiten schaffen</p> <p>2) Ausweisung von Flächen für Gewerbe/ Mischgebiet</p> <p>3) Landwirtschaft als Bestandteil eines örtlichen Wirtschaftsraumes</p> <p>4) Örtliche Gastronomie erhalten/ entwickeln</p> <p>5) Lebensmittelnahversorgung, Bioladen/ örtliche Produkte</p>	<p>1) Gewerbestärkung (statt Gewerbegebiet?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stichwort „belebter Ortskern“ • Welches Gewerbe ist im Gemeindegebiet vertreten? Gibt es Kunsthandwerk? (vgl. Ergebnisse Ferienaufgaben, Gruppe 5) • Wie können örtliche Handwerks-/ Gewerbebetriebe gestärkt werden? • Fördern von Handwerk in ehemaligen Hofstellen? Welches Gewerbe/ Kunsthandwerk könnte ehemalige Hofstellen nutzen, falls für Handwerksbetriebe ungeeignet? Wie können Hürden im Baugenehmigungsprozess überwunden werden? • Wie können Landwirte im Umstieg auf Biolandwirtschaft unterstützt werden? <p>2) Gewerbegebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welcher Bedarf besteht? Für welche bestehenden Betriebe/ welches Angebot soll geschaffen werden? • Wo wäre konkret ein guter Standort? (s. Ergebnisse Ferienaufgaben Gruppe 5)

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
	Verkehr & Mobilität	1) Verkehrssicherheit (Verkehrsberuhigung, Straßenausbau) 2) Radwege	1) Temporeduzierung, Verkehrsberuhigung (Mittelstetten, Tegernbach, Längenmoos, Oberdorf) 2) Straßensanierung/ -ausbau (insbes. Vogach) 3) Mehr/ sichere Fuß- und Radwege innerorts und als Verbindung zwischen den Ortsteilen 4) Instandhaltung der Feldwege zur Nutzung für Radfahrer und Fußgänger	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Ziele/ Rahmenbedingungen sind für die Ansiedlung von Betrieben, die Ausgestaltung des Gewerbegebietes zu definieren? (Nachhaltigkeit, Energie, Eingrünung, innerorts/ außerorts, Einbindung Fehlentwicklungen?)
				<p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgaben: Gruppe 5 • Ergebnisse des Arbeitskreises „Wirtschaft und Versorgung“, Protokoll vom 05.02.2020 • Ergebnisse der Nahversorgungsstudie des Planungsverbandes Fürstenfeldbruck • Vitalitätscheck mit ausgewerteter Leerstands- und Leerstandspotenzial-Erhebung
				1) Verkehrssicherheit <ul style="list-style-type: none"> • Belagsänderungen und Gestaltungsmaßnahmen in öffentlichen Verkehrsflächen, s. „Ortsbild“ • Wo sind Querungshilfen erforderlich? • Wo können/ müssen Barrieren im Bereich der Fuß- und Radwege, wie Minimierung der Bordsteinhöhen, Reduzierung der Fugen beseitigt werden? • Wo ist eine Verkehrsberuhigung/ Straßenausbau erforderlich? >>> Erstellung Maßnahmenplan Verkehrssicherheit/ Straßenausbau 2) Radwege <ul style="list-style-type: none"> • Welche Zielorte sollen erreicht werden? • Aufnahme des Ausbaus bestehender Wege, was ist zu tun? • Ergänzung des bestehenden Wegenetzes: Welche Verbindungen fehlen noch? Welche Trassen sollen erweitert werden? >>> Erstellung Maßnahmenplan Radwegenetz
				<p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgaben: Gruppen 1, 3, 7, 10 • Trassenvorschläge für Radwege wurden im Gemeinderat bereits diskutiert • Pläne zu überörtlichen Radwegeverbindungen/ Zielorten werden nach Gruppeneinteilung verschickt • https://www.radportal-ffb.de/ • Mängelmelder zum Radwegenetz im Landkreis Fürstenfeldbruck (https://www.vianovis.net/lkr-fuerstenfeldbruck/?radar=1)

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
				<ul style="list-style-type: none"> • Radwegekonzept LK FFB: https://www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/radverkehr/radwegenetz-im-landkreis >>> Ergebnisse Sommer 2020 <p>→ <u>Erforderliche Planungsgespräche/ Fachplaner</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreisstraße Tegernbach/ Mittelstetten: Abstimmungsgespräch/ „Vor-Ort-Termin“ mit StBA, LRA & Gemeinde, viele „Mängel“ (vor allem bei Barrierefreiheit) könnten leicht behoben oder wenigstens entschärft werden • Einladung Radverkehrsbeauftragter FFB?
	Klimaschutz/ Klimaanpassung (Klimaresiliente Gemeinde)	1) Autarke Energiebilanz der Gemeinde	1) Hochwasserschutz (Mittelstetten, Tegernbach)	1) Wie kann Energieautarkie erreicht werden? <ul style="list-style-type: none"> • Energieeinsparpotenziale herausarbeiten • Ausarbeitung Strategie für Bürger im privaten als auch öffentlichen Bereich • Prüfung ob weiterer Ausbau des Gasnetzes für die Gemeinde sinnvoll und machbar ist (Errichtung eines zusätzlichen Blockheizkraftwerkes?) • Windanlagen ↔ Landschaftsbild, Natur, Artenschutz, Naherholung • Freiflächen-Solaranlagen? ↔ Landschaftsbild, Natur, Artenschutz, Naherholung • Einrichtung von Informationsforen, Bildung eines „Energienetzes“? 2) Gemeindliche Förderprogramme für mehr Nachhaltigkeit? Z.B. Dachbegrünung, Solaranlagen, etc. <ul style="list-style-type: none"> • Förderung nachhaltiger Mobilität (s. o.) • Schaffung von Anreizen privater nachhaltiger Energiegewinnung/ Nutzung (PV-Förderung, Heizungsmodernisierung) • Schaffung von Anreizen zum nachhaltigen Umgang mit Regenwasser (z. Bsp. Förderung Dachbegrünung, Zisternen, Entsiegelungen) 3) Festlegung von Festsetzungen zu neuen Baugebieten (Niederschlagswasserversickerung; Energieversorgung, Grünflächenanteil, etc.) 4) Herausarbeitung Entsiegelungspotenziale (s. Ortsbild) 5) Renaturierung der Glonn 6) Unterstützung von Landwirten zum Umstieg auf Biolandwirtschaft (s. Gewerbestärkung)

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
				<p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgaben: Gruppe 6 • Planungshilfe „Klimaresilienter Stadtumbau“, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), 2016 <p>→ <u>Erforderliche Planungsgespräche/ Fachplaner</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladung eines Experten (z. Bsp. Energieberater)?
GEMEINSCHAFTSLEBEN UND SOZIALES	Bürgertreffpunkt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bügerraum 2) Tanjas Brotlädle (Barrierefreiheit) 3) Kulturangebote 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Räume für kulturelle Veranstaltungen 2) Vereine stärken und ausreichend Räumlichkeiten schaffen 3) Belebter Ortskern 4) Begegnungszentren für Senioren, Kinder und Vereine Kommunikations- und Begegnungszentrum 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bügerraum: <ul style="list-style-type: none"> • Was soll darin stattfinden? • Welcher Verein hat noch Bedarf an Räumlichkeiten? (FW Tegernbach, Schützen Tegernbach, und noch?) • Zuständigkeit? • Gemeinsam für alle Ortsteile? <p>Zusätzlich sollte hier die <u>Nachfolge des Gasthauses „Post“</u> gegenübergestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerhaus im Veranstaltungssaal oder Nebengebäude „Lenz“? → Abstimmung mit Eigentümer, ob überhaupt möglich • Gemeindliche Sicherung, Nutzungsrechte, Pacht, Erwerb? • Bewirtschaftung? 2) Reaktivierung der kulturellen Vielfalt <ul style="list-style-type: none"> • Sport für Nicht-Vereinsmitglieder – welche Angebote zusätzlich? • Welche kulturellen Angebote könnten sinnvoll sein / für welche Angebote besteht Interesse? <p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 2 (Von Vor Ort, für vor Ort) und • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 8 (Freizeitgestaltung und Naherholung)
	Stärkung der sozialen Qualitäten der Gemeinde	<ol style="list-style-type: none"> 1) Integration von Neubürgern 2) Senioren 3) Vereine 4) Kinder und Jugendliche 5) Vernetzung der verschiedenen sozialen Angebote und Hilfsgruppen 6) Barrierefreiheit und Sicherheit 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Integration von Neubürgern 2) Seniorengerechte Treffen 4) Jugendtreffpunkte 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Integration von Neubürgern <ul style="list-style-type: none"> • Wie können diese ins Gemeindeleben einbezogen werden?? 2) Welche Möglichkeiten sind für Senioren sinnvoll <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde hier gut aufgestellt – was könnte verbessert / erweitert werden? 3) Vereine <ul style="list-style-type: none"> • Vereinsnachwuchs, wie anwerben und halten?

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
				<ul style="list-style-type: none"> • Vereinszusammenschluss? • Welche zusätzlichen Angebote (z.B. altersgerechte Ausflüge, etc.)? <p>4) Kind- und jugendgerechtes Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für Kinder und Jugendlichen wichtigen Freiflächen und Spielorte – wie erhalten und verbessern? <p>Wie kommen Jugendliche nachts von A nach B?</p> <p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgaben 2 (Von Vor Ort, für vor Ort) • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 8 (Freizeitgestaltung und Naherholung) • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 3 (Kinder und Jugendliche) <hr/> <p>5) Vernetzung sozialer Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündelung aller Angebote für hilfsbedürftige und interessierte an einer Stelle • Wie kann einfach und flächendeckend (auch nicht digital) informiert werden? • Zusammenarbeit mit „Bürgerinitiative Mittelstetten“ • „Zusammenarbeit mit „JHV Dorfbelebung Mittelstetten“ • Wunsch nach „Kümmerer“ – wie kann das umgesetzt werden? <p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 2 (Von Vor Ort, für vor Ort) • Erkenntnisse der Ferienaufgabe <p>6) Barrierefreiheit im öffentlichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Maßnahmen sind konkret am jeweiligen Punkt zu tun • Inhaber ausfindig machen, Gespräch suchen, Maßnahmen erörtern • Welche Flächen sind im Gemeindebesitz? <p>>>>> Aushändigung eines Grundlagenwerks zur Barrierefreiheit in Freiräumen und öffentlicher Gebäude an bearbeitende Gruppe</p> <p>→ <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 1 (Barrierefreiheit und Sicherheit) • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 3 (Kinder und Jugendliche) • Erkenntnisse der Ferienaufgabe 7 (Mobilität)

	Vertiefungsthemen	Dazu gehören	Ergebnisse Thierhaupten	Planerischer Denkanstoß und Denkanstöße aus den Ferienaufgaben
LANDSCHAFT UND LANDNUTZUNG		1) Ausflugsziele 2) Spielplätze / Treffpunkte 3) Naturschutz und Biotop 4) Bachgestaltung und Hochwasserschutz Landwirtschaft	2) Spielplatz (Tegernbach) 4) Hochwasserschutz	3) Ausflugsziele schaffen, gestalten, erlebbar machen <ul style="list-style-type: none"> • Aussichtspunkte, besondere Orte in der Landschaft und im Dorf • Flyer, Rundwege (Bänke „Dorfbelebung“ integrieren) 4) Spielplätze / Treffpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Anlage neuer Spielflächen und Treffpunkte, wie Trimm-Dich-Pfad, Waldspielplatz,... 5) Naturschutz und Biotop <ul style="list-style-type: none"> • Welche besonderen Lebensräume bestehen im Gemeindegebiet? (Schuttgrube, Glonn, Ackerflächen,...) • Lebensraum für Tiere, wo kann mehr „wilde“ Natur entstehen? • Insektenschutz, Blühflächen, Artenvielfalt • Erhalt prägender Grünstrukturen und alter Alleen 6) Bachgestaltung, Hochwasserschutz <ul style="list-style-type: none"> • Gewässer für Bevölkerung erleb- und nutzbar machen ↔ Naturschutz • Hochwasserschutz – in welcher Form 7) Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zum Artenschutz und zur Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Bedeutung für die Dörfer • Förderung ökologischer Maßnahmen • Gesprächsrunde Landwirtschaft: mit örtlichen Landwirten diskutieren → <u>Planungsgrundlagen/ -hilfen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Ferienaufgabe • Karte mit Biotopen und sonstigen geschützten Landschaftsteilen (wird nach Gruppeneinteilung verschickt)

HINWEIS ZM WEITEREN VORGEHEN:

Die Zusammenstellung der möglichen Vertiefungsthemen ergibt sich aus unserer Auswertung der Ferienaufgaben. In der obigen Tabelle haben wir die zu vertiefenden Themen den ursprünglichen Arbeitsgruppen zugeordnet. Manche Themen (wie z.B. Radwege) gehören zu mehreren Gruppen. Um Dopplungen zu vermeiden, sollte das Thema jedoch nur in einer Vertiefungsgruppe behandelt werden.

Zu den Vertiefungsthemen haben wir jeweils Ihre Ergebnisse aus Thierhaupten sowie Denkanstöße von unserer Seite ergänzt. Da wir in Thierhaupten nicht dabei waren und sich aus den Unterlagen nicht die ganze Bandbreite Ihrer Arbeit erschließt, dürfen Sie unsere Stichpunkte gerne vervollständigen.

- Die Vertiefungsthemen sollen in Vertiefungsgruppen weiterbearbeitet werden.
- Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Januar 2021 per E-Mail mit, welchem Vertiefungsthema Sie sich widmen möchten. Sie dürfen uns auch gerne mitteilen, ob es Themen gibt, die Ihrer Ansicht nach auch noch vertieft betrachtet werden müssen, die wir aber nicht aufgeführt haben. Wir ergänzen unsere Tabelle gerne.
- Jeder kann bei jeder Vertiefungsgruppe mitmachen. Sie sind nicht an die ursprüngliche Arbeitsgruppen-Einteilung gebunden. Vertiefungsthemen, die keine Interessenten finden, werden nicht bearbeitet. Bei vielen Interessenten für einen Themenbereich wird die Vertiefungsgruppe nochmal in Unterthemen unterteilt.

- ➔ Nach der Gruppenbildung werden wir vermutlich online weiterarbeiten müssen. Es findet eine Zoom-Konferenz mit den Teilnehmern statt, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Anschließend erhalten die Teilnehmer Planungsunterlagen. Wir werden jeweils eine Auftaktveranstaltung, eine Zoom- (oder reale) Konferenz nach erreichten Zwischenergebnissen und ein Treffen für die Ergebnis-Vorstellung gemeinsam abhalten.

Ziel der Vertiefungsgruppen ist es, konkrete Maßnahmenvorschläge für die jeweiligen Themen zu erarbeiten und die Maßnahmen bereits vorzubereiten.

Die geplanten Aktionen, bei denen Ihre und unsere reale Präsenz erforderlich ist, können wir hoffentlich bald durchführen. Die Video-Konferenzen dienen lediglich als Überbrückung.